

kollegiale Hospitation aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen

*Ein kollegiales Projekt an der Gesamtschule Ebsdorfer
Grund*

Übersicht

- ~~Kollegiale Hospitation - Definition~~
- Warum kollegiale Hospitation?
- Hospitationen durchführen
- Feedback geben und nehmen -
Beobachten und Beurteilen
(Übungen)
- Dokumentation von Beobachtungen
- Was beteiligte KollegInnen sagen
- Unterstützung durch die Schulleitung

Hospitation?

Wissenschaftliche

Förderung: Erkenntnisse

- *der Unterrichtskompetenz*
- *der Reflexionsfähigkeit und Analysefähigkeit*
- *der Arbeitszufriedenheit (Burn-out-Prophylaxe)*
- *der Kooperation (niedrigschwelliger Informationsaustausch), wechselseitiger Austausch von Erfahrungen und didaktischem Knowhow*
- *der professionellen und persönlichen Weiterentwicklung (der Arbeitsplatz als Lernort)*
- *des eigen- und fremdperspektivischen Abgleichs*

Hospitationen durchführen: Gelingensbedingungen

Idealerweise benötigen Sie:

- *eine Dreiergruppe*
- *Freiwilligkeit*
- *Zeit (für Vor- und Nachbesprechungen)*
- *einen klaren Beobachtungsauftrag Je globaler der Beobachtungsauftrag, um so globaler das Feedback!*
- *eine gute Beziehung zu den hospitierenden KollegInnen*
- *Kenntnisse des Feedbackgebens und -nehmens (professionelle Begleitung/Qualifikation und Feedbackkultur)*

kollegiales Feedback geben

- *Zu Beginn Verhalten beschreiben
(nachvollziehbar und neutral) -
Übung AB!/Videosequenzen*
- *Erst dann die Wirkung ansprechen
(Ichbotschaften senden)*
- *Verhaltensempfehlungen nur geben,
wenn sie erwünscht sind*

Dokumentation der Beobachtung

- Freie Notizen vs Beobachtungsbogen*

Reaktionen der Lehrkraft

Störendes Schülerverhalten	Störung ignoriert	Positive Reaktion	Negative Reaktion	?	Schülerreaktion

- Siehe Handout!*

kollegiales Feedback er- und aushalten

- *Grundeinstellung: Andere sehen uns objektiver als wir selbst.*
- *Es liegt in unserer Entscheidung, ob wir das Feedback als Information oder Veränderungsappell auffassen.*
- *Wie ich Feedback aufnehme bestimmt, ob und wie ich welches Feedback in Zukunft bekomme.*
- *Je konkreter die Frage, desto konkreter die Antwort.*

Was beteiligte Kolleginnen sagen:

- *Hilfe bei z.B. „Problemschülern“ (Beobachtungsaufträge!)*
- *man lernt neue Methoden kennen*
- *man überdenkt und verändert gleichzeitig seinen eignen Unterricht*
- *psychische Hilfe, da man merkt, dass bei KollegIn XY ähnliche Probleme auftreten können (Förderung der Lehrergesundheit!)*
- *Terminstress im Schulalltag kann sich hinderlich auswirken*
- *Hauptproblem: Wertfreies Feedback geben (hier ist Fortbildungsbedarf)*
- *Kollegiale Hospitation ist keine Beurteilung im Sinne eines UBs*
- *Beobachtungsschwerpunkte sind nicht zwingend methodisch/didaktischer Natur, sondern können auch auf einer anderen Ebene liegen.*
- *man kann aus dem Feedback selbst aussuchen, was man „mitnimmt“*

Was beteiligte KollegInnen sagen:

- ~~◦ kollegiale Hospitation verändert die Haltung~~
- Weiterentwicklung der Persönlichkeit (über Grenzen gehen; Angst, sich zu öffnen und sich verletzlich zu machen, wird verringert)
- KollegInnen, die teilnehmen wollen, suchen und finden sich. SL kann diesen Prozess nur unterstützen, nicht erzwingen oder beschleunigen
- *Mir fiel es schwer „konstruktive“ Kritik auszuhalten (Entwicklungsprozess!)*
- Man entwickelt enorme „Feedback-Qualitäten“ durch ganz bewusste Rückmeldungen
- Die Beziehungsebene zu KollegInnen ist ausschlaggebend für eine gelungene Kommunikation (hier besteht aber auch Verletzungsgefahr, mögliches Spannungsfeld!)
- **Dranbleiben!**



Das JOHARI Fenster

Joseph Luft u. Harry Ingham (Sozialpsychologen)

mir bekannt *mir unbekannt*

*anderen
bekannt*

*öffentlicher
Bereich*

*Blinder
Fleck*

*Ich gebe
preis*

*Andere teilen
mir über
mich mit*

*anderen
nicht
bekannt*

*privater
Bereich*

*Bereich des
Unbekannten*



Feedbackbeispiel



Hospitation?

Wissenschaftliche

Förderung Erkenntnisse

- *der Unterrichtskompetenz*
- *der Reflexionsfähigkeit*
- *der Arbeitszufriedenheit (Burn-out-Prophylaxe)*
- *der Kooperation (niedrigschwelliger Informationsaustausch)*
- *der Persönlichkeit*
- *der eigenen Professionalität (der Arbeitsplatz als Lernort)*
- *des eigen- und fremdperspektivischen Abgleichs*

Unterstützung durch die Schulleitung

- *Räume schaffen*
- *Zeit geben*
- *Fortbildungen und pädagogische Tage initiieren und durchführen*
- *Hospitationen sollen kein Instrument der Überprüfung darstellen, sondern Unterrichtsqualität langfristig durch höhere Professionalisierung der Kolleginnen u. Kollegen verbessern*

Haben Sie noch Fragen?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit